

# Arbeitshilfe



**FRIEDENSLICHT  
AUS BETLEHEM  
2021**



Ring deutscher Pfadfinder\*innenverbände  
www.friedenslicht.de  
Verband Deutscher Altpfadfindergilden



# Vorwort und Inhaltsverzeichnis

Liebe Pfadfinder\*innen, hier findest du zu der diesjährigen Friedenslichtaktion einige Ideen für Gruppenstunden, Aussendefeiern oder Gottesdienste. Wir wünschen Euch viel Spaß bei den Vorbereitungen!

## **Inhaltsverzeichnis**

- Liedideen
- Gruppenstundenideen
- Ideen für Aussendefeiern



# Liedideen

- Friedensnetz (Jeder knüpft am eigenen Netz) Text: Hans-Jürgen Netz(1975) Melodie: Peter Janssens (1975)



# Ideen für Gruppenstunden

## **Spiele und Übungen mit einem Wollknäuel**

### **Wollfäden als tragendes Netz**

**Material:** Wollknäuel **Gruppengröße:** 6-20 **Alter:** 7-18

Die Gruppe sitzt im Kreis. Ein langes Wollknäuel wird kreuz und quer hin und her geworfen. Dabei hält jede\*r den Faden in der Hand. Ist das Wollknäuel aufgebraucht und hat sich ein Netz gebildet, so versucht eine Person sich auf dieses Netz zu legen. Schafft die Gruppe die Person zu halten?

### **Wollfäden zu einem tragenden Spinnennetz knüpfen**

**Material:** Wollknäuel; Gewicht z.B. Wasserflasche

**Gruppengröße:** 6-20 **Alter:** 7-18

Jede Gruppe bekommt ein Wollknäuel und muss damit ein tragendes Spinnennetz knüpfen. Anschließend muss das Spinnennetz in der Lage sein einen Gegenstand von 1 Kilogramm Gewicht zu tragen (heben).



# Ideen für Gruppenstunden

## Spiele und Übungen mit einem Wollknäuel

### Legebild

**Material:** Wollknäuel; **Gruppengröße:** 6-12 **Alter:** 7-12

Mit der Wolle werden verschiedene Bilder gelegt (z. B. Haus, Mond, Baum, Stern, ...) und von der Gruppe erraten.



# Ideen für Gruppenstunden

## Spiele und Übungen mit einem Seil

### Spinnennetz

**Material:** mehrere Seile **Gruppengröße:** 6-12 **Alter:** 12-18

Die Spielleiter basteln ein Netzwerk (Spinnennetz) aus den Seilen. Dazu werden diese zwischen zwei Bäumen (oder ähnlichen Befestigungsmöglichkeiten) so hin- und hergespannt, dass sich viele kleine und große Löcher ergeben. Es sollte genug "große" Löcher geben, durch die ein Mensch (leicht) hindurch passt.

Die Spielleiter sollten vorab beachten, dass für das Spiel Berührungen zwischen den Teilnehmenden nötig sind.

Die Gruppe beginnt auf einer der Seiten des Netzes. Sie erhält folgende Aufgabe: Alle Spieler müssen durch das Netz durchkommen. Dabei dürfen die Spieler das Netz nie berühren. Außerdem darf jedes Loch nur einmal benutzt werden - bei sehr großen Gruppen oder einem sehr kleinen Netz können manche Löcher auch mehrfach benutzt werden, das sollten die Spielleiter vorgeben.

Wie bei ähnlichen Gruppendynamischen Spielen kann die Zusammenarbeit in der Gruppe anschließend nachbesprochen werden. Wie wurde die Lösung gefunden, wer hat dazu wie beigetragen, woran ist die Gruppe gescheitert?



# Ideen für Gruppenstunden

## **Sonstige Ideen mit Seilen/Wollknäulen**

- Verschiedene Knotentechniken
- Freundschaftsarmbänder knüpfen



# Ideen für Aussendefeiern/ Gottesdienste

- in einem Netz Wünsche und Gebete sammeln
- jede Gruppe/ jede\*r Teilnehmende bringt ein kleines Seil von sich mit, alle Seile werden zu einem großen Netz zusammengebunden
- Geschichte: "Das Märchen vom bunten Netz" (siehe Anhang)



## Das Märchen vom bunten Netz

Das Dorf Farbenfroh lag am Rand der großen, lauten Welt. Die Menschen dort waren sehr glücklich. Sie teilten miteinander und halfen sich in jeder Not. Die Kinder hatten viel Platz zum Spielen und alle hatten viel Zeit füreinander. Die Familien in Farbenfroh waren nicht reich. Sie arbeiteten wie andere auch, aber sie hatten Freude an der Arbeit.

Es war etwas sehr Eigenartiges mit diesem Dorf und seinen Menschen. Wenn die Sonne schien, konnten es alle sehen: Ein buntes Netz spannte sich über das Dorf. Es war so fein geknüpft, dass nichts Böses von draußen hineindrang. In der Sonne strahlte es lauter Licht und Freude aus und jeder, der davor stand, staunte.

In der Nähe dieses Dorfes lag eine große Stadt. Die Menschen dort sahen das Glück der Bewohner von Farbenfroh und wurden neidisch. Sie wollten es ihnen rauben. Aber sie kamen nur bis zu dem bunten Netz, das sich über das Dorf spannte und durch das nichts Böses eindringen konnte. Wie an einer Mauer prallte alles daran ab.

Die kleinen und großen Leute in Farbenfroh wunderten sich manchmal, dass es draußen so ganz anders zuging als bei ihnen. Eines Tages verbreitete sich das Gerücht: Die Menschen in der großen Stadt leben glücklicher als wir. Die anderen Menschen sind reicher als wir. Immer mehr sprachen es aus. Immer lauter wurde das Gerücht. Immer mehr Menschen von Farbenfroh drängten sich an den Rand des Dorfes und schauten gebannt in die Richtung der großen Stadt. Die abends voller bunter Lichter leuchtete.

„Wir wollen in die große Stadt!“, riefen erst einige, dann immer mehr. „Aber wir können nicht gehen, das bunte Netz hindert uns daran“, riefen andere. „Dann schneidet doch ein Loch hinein!“; antworteten die einen.

Es dauerte nicht lange, da kam einer und schnitt mit einer großen Schere ein Loch in das Netz, so groß, dass man ein- und aussteigen konnte. Zuerst waren es nur einige, die durch das Loch nach draußen krochen. Aber es genügte, um die Unruhe der kleinen und großen Leute in Farbenfroh zu vergrößern.

Die Menschen erzählten seltsame Geschichten aus der großen Stadt. Dort wären so hohe Häuser, dass bequem alle Familien von Farbenfroh darin Platz hätten. Sie erzählten von vielen Geschäften und Kaufhäusern; von Geld, das in großen Banken lagerte; vom Schmuck der Frauen und vom Reichtum der Männer. Sie berichteten von vielen Autos und von Eisenbahnen, die im Bauch der Erde fahren würden ... Immer mehr Menschen stiegen durch das Loch im bunten Netz, immer neue Löcher kamen hinzu. Die kleinen und die großen Leute von Farbenfroh waren auf der Suche nach dem großen Glück.

In Farbenfroh änderte sich alles. Die Eltern hatten keine Zeit mehr für ihre Kinder. Abends ließen sie diese allein und fuhren in die große Stadt, um sich dort zu vergnügen.

Die alten Menschen mussten nun oft lange warten, ehe ihnen jemand half. Alle waren nur mit sich selbst beschäftigt.

Schilder wurden aufgestellt, auf denen die Kinder lasen: „Ballspielen verboten“, oder „Rasen betreten untersagt“. Keiner blieb mehr beim anderen stehen. Alle hasteten durch die Straßen und riefen einander zu: „Wir haben keine Zeit!“ Einer wollte mehr verdienen als der andere, einer wollte berühmter sein als der andere.

Unruhe, Neid und Streit griffen immer mehr um sich. Die kleinen und die großen Leute von Farbenfroh wurden immer unglücklicher. Das bunte Netz war längst an vielen Stellen durchlöchert. Nur hier und da hielt es noch. Hier und da gab es noch Menschen, die Zeit füreinander hatten, und Familien, die zusammenhielten. Hier und da blieben noch Leute stehen und schauten auf das bunte Netz, das - wenn die Sonne gerade schien - funkelte und strahlte. Dann gingen sie traurig weiter und dachten an früher, als das bunte Netz über das ganze Dorf gespannt war. Und der eine oder andere machte sich heimlich daran, das Netz wieder neu zu knüpfen und das Loch an einer Stelle zu schließen. Und wenn es ihm gelang, dann kehrte das Glück zurück, und er erzählte davon den anderen. Gemeinsam träumten sie davon, dass das bunte Netz eines Tages wieder über den ganzen Ort gespannt wäre und das Glück wiederkäme.

Und einige träumten sogar davon, dass auch einmal ein buntes Netz über der großen Stadt zu sehen sei und alle Menschen und alle Familien glücklich wären, wirklich alle.

Im Gespräch mit den Kindern Farbsymbolik der Fäden herausarbeiten / nacheinander jeweils die Fäden einer Farbe hochhalten lassen / dazu entsprechendes Tuch zeigen, das anschließend vor dem Altar gestaltet wird.

• Rot = Liebe

Dieser Faden bedeutet: Ich schenke dir meine Zeit. Ich höre dir zu. Ich versuche dich zu verstehen.

• Blau = Wasser / Lebendigkeit, aber auch die Farbe der Treue.

Dieser Faden bedeutet: Du kannst dich auf mich verlassen. Ich bin immer bei dir. Ich begleite dich durch dick und dünn.

• Grün = Wiese, Farbe der Hoffnung

Dieser Faden bedeutet: Ich sage dir ein gutes Wort. Ich helfe dir. Ich zeige dir neue Wege.

• Weiß = Freude

Dieser Faden bedeutet: Ich freue mich, wenn es dir gut geht. Wir spielen zusammen. Wir feiern zusammen ein Fest.

• Schwarz = Trauer

Dieser Faden bedeutet: Ich sehe, wenn dich etwas bedrückt. Ich teile deinen Schmerz. Ich tröste dich.

• Lila = Umkehr

Dieser Faden bedeutet: Ich bitte um Verzeihung. Wir vertragen uns wieder. Ich reiche dir die Hand.

Quelle:Literatur: „Familien- und Jugendgottesdienste“ April 2000